

Krumlik und Gruda

Autor(en): **Hochwälder, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **57 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-347585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Krumlik und Gruda

Westbahnstrasse, Hermanngasse,
Siebenstern- und Neubaugasse,
Apotheke, Puppen-Pfeiffer,
Branntweiner, Tabak-Trafik;
Vater haust in finsterner Werkstatt,
Söhnchen läuft gassauf-gassab.

Die Friseure, Schreckensmänner
Für den Buben, steht vorm Laden:
Zwei Geschäfte, Konkurrenten,
Rechts Herr Gruda, links Herr Krumlik,
Einmal der und einmal jener
Nimmt den Schrapfen in die Schur.

Wie, das nennt Herr Krumlik scheren?
Was man für dich ausgibt, Lausbub,
Ist zum Fenster rausgeschmissen,
Marsch zurück, und kürzer, kürzer –
Nächstens gehst du zu Herrn Gruda,
Weh, wenn dieser auch versagt!

Krumlik, Gruda – Gruda, Krumlik,
Keiner schor nach Vaters Weisung
Und das Kind wohnt in der Fremde
Und das Haar schwand mit der Hoffnung –
Ach, was gäb ich drum, noch einmal
Blossfüssig herumzulaufen:

Westbahnstrasse, Hermanngasse,
Siebenstern- und Neubaugasse,
Apotheke, Puppen-Pfeiffer,
Und vom abgeplagten Vater
Zum Friseur geschickt zu werden,
Zu Herrn Kurmlik, zu Herrn Gruda.

Fritz Hochwälder